

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1908

114 (16.5.1908)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Redaktion und Expedition:
Kaiserstraße 24.
Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.
Erscheinungszeit der Redaktion: 12—1/2 Uhr.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einseitige, kleine Zeile oder deren Raum 20 Bfg. Total-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufzugeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag:
Verlagsgesellschaft Carl & Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, für Redaktion, Rechte Post, Feuilleton und Unter-Verlage: A. Weismann; für den übrigen Inhalt: Herm. Kadel.

Für den Inseratenteil verantwortlich:
Carl Ziegler in Karlsruhe.

Das neue Reichsvereinsgesetz in Baden.

Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ werden die Mitteilungen, welche den Bezirksämtern über die Ausführung des neuen Gesetzes zugehen. Sie sind für die Weiterbewegung von erheblichem Interesse, weshalb nachstehend wiedergegeben:

Das Recht zu Zwecken, die den Strafgesetzen nicht zuwiderlaufen, Vereine zu bilden und sich zu versammeln, ist nach § 1 des neuen Reichsvereinsgesetzes, ein Einschieben ist aber nicht ein solches Recht nicht verliehen. Ihre Versammlungen unterliegen daher zwar allen Bestimmungen des Gesetzes, ein Einschieben ist aber nicht ein solches Recht nicht verliehen. Ihre Versammlungen unterliegen daher zwar allen Bestimmungen des Gesetzes, ein Einschieben ist aber nicht ein solches Recht nicht verliehen.

Angabe von Ort und Zeit der Versammlung sowie unter Benennung des Verantwortlichen in einer im Amtsbezirk erscheinenden Zeitung durch öffentliche, in die Augen fallende Anschläge im Versammlungsort öffentlich bekannt gegeben worden ist. Damit die öffentliche Bekanntmachung der Versammlung die Anzeige ersetzt, wird also lediglich erfordert, daß die Bekanntmachung enthaltende Zeitung in dem Amtsbezirk erscheint, in dem der Versammlungsort liegt. (Das ist besonders für die sozialdemokratische Presse eine lästige Fessel; eine Freiburger Versammlung dürfte darnach nicht im Karlsruhe „Volkshfreund“ bekannt gemacht werden. Red.) Eine bestimmte Zeitung ist für die öffentliche Bekanntmachung nicht vorgeschrieben. Statt Bekanntmachung in der Zeitung genügt auch öffentliche, in die Augen fallende Anschläge im Versammlungsort. Ueber Zahl und Art der Anschläge sind keine näheren Bestimmungen getroffen worden; sie genügen, wenn sie der Polizeibehörde ermöglichend, bei pflichtmäßiger Aufmerksamkeit rechtzeitig von dem Stattfinden einer Versammlung Kenntnis zu erlangen und diesem Erfordernis müssen selbstverständlich auch die in den Zeitungen erscheinenden Bekanntmachungen entsprechen.

Umfange als bisher stattfinden; es sollen vielmehr Beauftragte nur in diejenigen öffentlichen Versammlungen entsendet werden, die im Hinblick auf den Gegenstand der Verhandlung, die Person des Redners, den voraussichtlichen Umfang der Beteiligung oder sonstige Umstände eine Ueberwachung als geboten oder besonders wünschenswert erscheinen lassen. Die Beauftragten, die mit einem schriftlichen Auftrag versehen werden, haben sich dem Leiter oder Veranstalter der Versammlung zu erkennen zu geben und sich mit ihm wegen Einräumung eines angemessenen Platzes zu benehmen. Der Platz wird als angemessen zu erachten sein, wenn er den Beauftragten gestattet, von allen Verhandlungen der Versammlung ungehindert Kenntnis zu nehmen und zugleich mit dem Leiter oder Veranstalter der Versammlung in unmittelbare mündliche Verhandlung zu treten.

Die Auflösung eines Vereins darf künftig nur aus demselben Zweck, der Zweck eines Vereins den Strafgesetzen zuwiderläuft. Die Auflösung steht dem Bezirksamt, dessen Entscheidung durch Verwaltungsgerichtliche und durch Beschwerde an das Ministerium angefochten werden kann. Es wird anzunehmen sein, daß das Recht der Auflösung demjenigen zukommt, der nach der Satzung oder nach besonderer Vollmacht den Verein zu vertreten hat. Bei uns bisher unbekanntes Verbot legt § 8 des Gesetzes den politischen Vereinen auf, d. h. den Vereinen, die eine Einwirkung auf politische Angelegenheiten bezwecken; sie müssen nach Absatz 1 einen Vorstand und einen Schriftführer haben, nach Absatz 2 binnen einer Frist von zwei Wochen nach Gründung des Vereins die Satzung, sowie das Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes einreichen und zwar nach Absatz 1 Ziffer 1 der Vollzugsordnung, dem Bezirksamt, dessen Bezirk der Verein seinen Sitz hat. Auch müssen nach Absatz 3 des Gesetzes jede Aenderung der Satzung, jede Aenderung in der Zusammensetzung des Vorstandes der vorbezeichneten Frist nach dem Eintritt der Aenderung anzeigen. Die Vorschriften der Absätze 1 und 3 gelten auch für die nach § 1 des Gesetzes gegründeten Vereine. Vorerst sind die Bezirksämter angewiesen, die nach Absatz 2, wie aus ihrem Wortlaut (nach dem dem Vereins) hervorgeht, nicht für bestehende Vereine, sondern für die nach dem 1. Mai 1908 gegründeten sind.

Von der in § 9 des Gesetzes der Landeszentralbehörde vorbehaltenen Befugnis hinsichtlich der durch § 7 des Gesetzes für öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen oder Plätzen vorgeschriebenen Genehmigungsfrist Erleichterungen eintreten zu lassen, ist in den §§ 8—10 der Vollzugsordnung in mehrfacher Hinsicht Gebrauch gemacht. Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel, die nicht auf öffentlichen Straßen oder Plätzen stattfinden, bedürfen einer Genehmigung nicht, wenn sie wenigstens 24 Stunden vor Beginn der Versammlung dem Bezirksamt unter Angabe von Ort und Zeit der Versammlung sowie unter Benennung des Verantwortlichen angezeigt werden. Schon nach dem Gesetz bedürfen keine Genehmigung oder Anzeige gemündliche Versammlungen, sowie Aufzüge der Hochzeitsgesellschaften, wo sie hergebracht sind. Ihnen sind durch die Verordnung gleichgestellt Aufzüge und Aufmärsche der Feuerwehren, Sanitätskolonnen, Kriegervereine, Innungen, Schulen, sowie die Aufzüge von Vereinen zu geselligen und sportlichen Zwecken.

Das Verbot der Teilnahme von Personen unter 18 Jahren an politischen Vereinen und politischen Versammlungen erstreckt sich nicht auf die in § 6 Abs. 3 des Gesetzes bezeichneten Arbeiterversammlungen, insbesondere nicht auf gewerkschaftliche Versammlungen, insoweit sich deren Verhandlungen auf Erörterung der im Gesetz bezeichneten Fragen beschränken. Unter der gleichen Voraussetzung ist auch gegen die Mitgliedschaft von Personen unter 18 Jahren in Gewerkschaften nichts einzuwenden.

Die „Vollstimmte“ — und wir schließen uns ihr an — sagt zu den Vollzugsvorschriften: Alles in allem genommen, kann man Herrn v. Bobman die Anerkennung nicht verweigern, daß er bestrebt war, dem reaktionären Geist des Reichsvereinsgesetzes gegenüber so viel von den freizeitlichen Bestimmungen des bisherigen badiischen Vereins- und Versammlungsrechtes zu retten, als davon zu retten war. Wenn vom 18. Mai ab sich die einschlägigen staatsbürgerlichen Rechte der Badener trotzdem in wesentlichen Dingen vermindern werden, so ist daran in erster Linie die Blutmehrheit des Reichstages schuld, deren Unterliegen unter Preisgabe seiner wichtigsten Grundsätze einer Vorlage Gesetzeskraft verlieh, die er bei entschiedener Betonung freizeitlicher Grundsätze und bei weniger Nachgiebigkeit gegenüber den Wünschen der Reichsregierung und ihrer reaktionären Ministern wesentlich fortschrittlicher und volkshfreundlicher hätte gestalten können.

Der Begriff „politisch“ ist im Gesetz selbst nicht definiert. Deshalb nach den Umständen des einzelnen Falles zu entscheiden, ob ein Verein politischer ist oder nicht. Ebenso ist die Frage, ob Zweigvereine (beispielsweise Ortsgruppen, Zellen, Filialen) eines politischen Vereins als selbständige politische Vereine der Vorchrift des § 3 unterliegen, nur als Bestandteile eines Zentralvereins zu behandeln, eine Lafrage und von den Behörden im Einzelfall zu entscheiden. Vorerst sind die Bezirksämter angewiesen, öffentliche Vereine, so lange sie lediglich innerhalb des Raumes des § 152 der Gewerbeordnung sich mit Berufs-, Lohn- und Gewerkschaften ihrer Mitglieder befassen, nicht als politische Vereine zu behandeln. Auch die konfessionellen Jünglings- und Mädchenvereine und ähnliche Vereine sollen von der Bestimmungen § 3 ausgenommen werden, so lange sie sich nur um die geistliche und berufliche Erziehung der Vereinsangehörigen befassen.

Für sonstige Aufzüge sowie für die öffentlichen Versammlungen auf öffentlichen Straßen oder Plätzen verbleibt es bei der reichsgesetzlichen Genehmigungsfrist, da diesen Versammlungen und Aufzügen gegenüber aus naheliegenden Gründen auf das nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes zulässige vorherige Verbot wegen Gefahr für die öffentliche Sicherheit nicht verzichtet werden kann, ein solches aber nach der Fassung des Gesetzes dann nicht zulässig wäre, wenn auch hier die Genehmigung durch Anzeige oder öffentliche Bekanntmachung ersetzt worden wäre.

Aufzüge, die durch mehrere Ortsteile führen, bedürfen, sofern sie überhaupt genehmigungspflichtig sind, nur der Genehmigung desjenigen Bezirksamtes, in dessen Bezirk der Aufzug seinen Anfang nimmt.

Deutsche Politik.

Neuwahl im Oberamt Oberndorf.

Die württembergische zweite Kammer hat die Wahl des Zentrumsabgeordneten Arbeitersekretärs Andre für ungültig erklärt. Bei der Wahl, die mit nur 8 Stimmen Mehrheit nach erbittertem Wahlkampfe im zweiten Wahlgang am 18. Dezember 1906 erfolgte, war eine ganze Reihe von Verstößen vorgekommen. Einer zur katholischen Gemeinde Lauterbach gehörigen evangelischen Teilgemeinde hatte der katholische Ortsvorsteher von Lauterbach überhaupt keine Mitteilung von dem Stattfinden eines zweiten Wahlgangs gemacht. In dieser Teilgemeinde, die ganz von badiischem Gebiet eingeschlossen ist, werden auch nur badiische Zeitungen gelesen. Auffallend war dabei noch, daß die katholischen Wähler dieser Teilgemeinde (Reichenbach bei Schiltach) über den Wahltag sehr gut unterrichtet waren. Der konfessionell stark gemischte Bezirk Oberndorf ist schon öfters der Schauplatz heftiger Wahlkämpfe gewesen. Unsere Partei macht dort zusehends Fortschritte. Bei der letzten Wahl erzielte sie bereits 1117 Stimmen. Das Zentrum erhielt 2647 Stimmen, die Volkspartei 1496 Stimmen, die Nationalliberalen 494 Stimmen. Durch die Jörnfeldspolitis der Nationalliberalen wegen des im Jahre 1906 zwischen Volkspartei und Sozialdemokraten getroffenen Wahlabkommens fiel der bis dahin in volksparteilichen Händen befindliche Kreis dem Zentrum zu, das damit zur stärksten Partei der zweiten Kammer avancierte. Es entspann sich damals wegen dieser Haltung der Nationalliberalen ein heftiger Preßkampf zwischen der „Frankfurter Zeitung“ und dem „Beobachter“ einerseits und dem „Schwäbischen Merkur“ andererseits, der aber durch die bald einsetzende Reichsblutpolitik eine schieflich friedliche Wendung nahm.

§ 24 des Vereinsgesetzes sind für die kirchlichen und politischen Vereine und Versammlungen sowie für die geistlichen und Kongregationen nicht die Bestimmungen des Vereinsgesetzes maßgebend, sondern lediglich die des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, die rechtliche Stellung der kirchlichen Vereine im Staate betr., insbesondere die §§ 1 und 11 d. d. s. l., sowie die auf Grund dieser Vorschriften erlassenen einzelnen Korporationen und Kongregationen erlassenen Bestimmungen und Anordnungen.

Über die in Baden Versammlungen, abgesehen von den Versammlungen unter freiem Himmel, weder genehmigungspflichtig noch anzeige- oder bekanntmachungspflichtig. Die Bestimmungen des Reichsvereinsgesetzes nunmehr enthaltene Anzeigen gilt indessen nur für öffentliche und politische Versammlungen, d. h. öffentliche Versammlungen, zur Erörterung politischer Angelegenheiten. Keiner Anzeige oder öffentlichen Bekanntmachung bedürfen daher auch künftig geschlossene (politische und nichtpolitische) Versammlungen (Vereinsversammlungen usw.), ferner öffentliche nichtpolitische Versammlungen. § 6 Abs. 2 und 3 des Gesetzes ist ferner für die dort bezeichneten Wähler-, Arbeitgeber- und Arbeiterversammlungen keine Anzeige noch Bekanntmachung erforderlich.

Auf Grund des § 6 Absatz 1 des Gesetzes ist ferner in § 5 der Vollzugsordnung bestimmt, daß es einer Anzeige nach § 5 des Gesetzes nicht bedarf, wenn die Abhaltung der Versammlung wenigstens 24 Stunden vor dem Versammlungsbeginn unter

Zum Vollzug der Vorchrift des § 11 des Gesetzes ist den Bezirksämtern die Ermächtigung erteilt worden, bei Aufzügen von Schützen- und Kriegervereinen, sowie bei Umzügen von Studenten vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs die erste Genehmigung zum Waffentragen auch auf die künftigen gleichartigen Veranstaltungen zu erstrecken.

Es soll ferner, falls bei einer öffentlichen Versammlung oder bei einem Aufzug das Mitführen bestimmter Waffen üblich ist, in der Ertelung der Genehmigung der Versammlung oder des Aufzugs auch die Ermächtigung zum Erscheinen mit diesen Waffen enthalten sein.

Der Gebrauch einer nicht deutschen Sprache ist in allen in § 6 Abs. 3 des Gesetzes bezeichneten öffentlichen Versammlungen zugelassen, und in anderen öffentlichen Versammlungen ist einzelnen Rednern der Gebrauch einer nicht deutschen Sprache gestattet. Weitere Ausnahmen kann das Bezirksamt zulassen. Diese Bestimmungen gelten auch für die öffentlichen Versammlungen von Ausländern. Es bleibt aber die Befugnis der Bezirksämter unberührt, in allen Fällen, in denen die Ueberwachung solcher öffentlichen Versammlungen von Ausländern erforderlich erscheint, der fremden Sprache mächtige Beamte für die Ueberwachung aber nicht zur Verfügung stellen, die Versammlung im voraus zu verbieten.

Die Befugnis, Beauftragte in eine öffentliche Versammlung zu entsenden, ist wie in dem bisherigen Vereinsgesetz dem Bezirksamt vorbehalten worden. Eine Ueberwachung der öffentlichen Versammlungen soll auch für die Folge nicht in größerem

Reform der Kaiserfinanzen.

Nach Andeutungen, die der „Morgen“ macht, sollen nicht weniger als 15 Millionen jährlich als Kronotation für den Kaiser dem Reichstag abgefordert werden. Das Projekt dieser Reform der Kaiserfinanzen gilt in Regierungskreisen schon lange als dringlich; daß Graf Posadowsky sich diesem Plan widersetzt, soll mit zu seinem Sturze beigetragen haben. Jetzt leihte Bayern Widerstand und es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die übrigen Souveräne „fest bleiben“ und Bayern nicht im Stich lassen werden.

Ähnliche Nachrichten, wenn auch bisher noch nicht so ausführliche, gingen schon lange durch die Presse. Sie wurden bisher noch nicht demontiert.

Volkspartei und Reichsverband.

In einer bürgerlich-demokratischen Versammlung zu König-Westerhausen bei Berlin bezeichnete sich der volksparteiliche Führer Justizrat Stobnik, der als Opponent auftrat, mit Stolz als Mitglied des Reichsverbands zur Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Die Beziehungen zwischen Reichsverband und Sozialdemokratie datieren schon von den Reichstagswahlen 1907. Damals passierte es gelegentlich, daß ein freisinniger Redner (der jetzt zur Gruppe Warth übergetreten ist), in einer Wählerversammlung den Reichsverband heftig angriff.

Bespitzelung der Modernisten.

Aus Breslau wird berichtet, daß Kardinal Kopp für die Universität Breslau einen Überwachungsdiens für katholisch-theologische Dozenten errichtete, der alle zwei Monate berichten muß, ob sich in Lehrvorträgen und Büchern Neuerungen oder Anzeichen von Modernismus befinden.

Auf Gefinnungs- und Rekerriere hat sich die Kirche von jeher verstanden. So widerlich ungeheimt hat man sie aber doch selten betrieben.

Die Abwanderung in die vierte Wagenklasse

Die Abwanderung in die vierte Wagenklasse läßt fortgesetzt einen ungünstigen Einfluß auf die Einnahmen der württembergischen Staatsbahnen aus. Die Einnahmen im März ds. J. bezifferten sich auf 7 157 000 Mk. gegen 7 281 655 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres.

Der Anstieg in der Automobilbranche ist, wie vernünftige Leute hätten voraussehen können, nun eine Tatsache geworden. Nach der 'Revue des Revues' waren im Jahre 1900 in Frankreich ungefähr 1900 Automobile, vierter mit 16 PH vorhanden; heute gibt es deren circa 14 566.

Husland.

England.

Das Alterspensionsgesetz. Dieses kommt in den nächsten Tagen im Unterhaus wiederum zur Verhandlung. Nach dem Entwurf der Regierung sollen alle über 70 Jahre alten Personen eine Pension von 5 Schilling pro Woche erhalten; dieses Projekt würde einen Kostenaufwand von 120 Millionen Mk. pro Jahr erfordern.

Zwischen den Zellen.

Kriminalroman von Friedrich Thieme.

75)

(Fortsetzung.)

„Das ist schade,“ murmelte Leo, unangenehm überrascht. Er beschloß aber doch das Zimmer, ohne in dessen auf seine Rechnung zu kommen. Er hatte verschiedentlich Detektiv- und Kriminalromane gelesen, in welchen mit Aufwand ungeheurer Scharfsinn Verbrecher entdeckt und ihrer Strafe zugeführt wurden.

Auch das Verhör des Dienstmädchens, welches er an den Besuch knüpfte, führte nur zur Bestätigung der bekannten Details und die Besuche bei Dr. Senf, Sanitätsrat Hebeemann, Professor Dr. Raffen, Chemiker Wallraff und Fr. Spengler brachten ihn ebenfalls keinen Schritt von der Stelle.

„Ich sagte es Ihnen gleich,“ ergriff er bedächtig das Wort. „Eine gerichtliche Untersuchung wird mit unendlicher Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt ausgeführt — wenn etwas so auf dem Wege liegen könnte, daß es sich ohne weiteres Ihren Blicken auf-

Minister, die zusammen 60 000 Mk. pro Jahr an Pension beziehen; ferner 2 frühere Präsidenten des Unterhauses je 80 000 Mk., 24 englische hohe Richter, die zusammen etwa über eine Million Mark erhielten usw. Fordern die Arbeiter eine Pension für die Zeit, da sie ihre Kräfte für das Gemeinwohl verbraucht haben, dann spricht man von dem demoralisierten Charakter derartiger Bezüge aus Staatsmitteln.

Dänemark.

Wirkungen der Zollreform. Die dänische Zollreform, die, namentlich in Verbindung mit der Erhöhung der Erbschaftsteuer, verglichen mit dem deutschen Wuchertarif, als ein beneidenswerter Fortschritt erscheint, in Wirklichkeit jedoch ein Stück Verrat an den freihändlerischen Grundsätzen der liberalen Regierungspartei in sich schließt, hat bekanntlich auch Zollerhöhungen gebracht, die, soweit sie den Tabak und die Tabakfabrikate betreffen, sofort in Kraft getreten sind.

Amerika.

Eine Konferenz sozialistischer Geistlichen ist in New-York gegründet worden. Die Teilnehmer, etwa 20, versammelten sich einmal im Monat. Arbeitslosigkeit. Auf eine ausgeschriebene Maschinenstelle in Chicago melbten sich 800 Mann, zumeist Familienväter.

Allgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands.

Auf dem Kongreß sind 745 Krankenkassen mit fünf Millionen Mitgliedern vertreten. Sie verteilen sich auf 566 Orts-, 28 Innungs-, 96 Betriebs- und 77 freie Hilfsklassen. Am Dienstag begann die Diskussion über die am Montag gehaltenen Referate. Der Vertreter der Sächsisch-Dresdener Kassen Berlin, Hartmann, trat für die Zentralisation und die Aufhebung aller Betriebs- und Innungskassen und für die Selbstverwaltung ein.

lassen vorstand sähen, das einstimmig für politische Eingriffe erklärt hätten. In den meisten Krankenkassen seien Arbeiter Vorstände. Wo es aber Arbeitnehmer seien, da trügen eine Dornenkrone. Denn wenn sie durch die Entlassungen seien, Mitgliedern irgendwelche Forderungen vorzulegen, so hieße es sofort: „Sie sind ja ein schöner Arbeitervertreter.“

Nach dem Schlusswort der Referenten wurden dem Kongreß mit geringen namens der Arbeitgeber beantragten Änderungen mit 1100 gegen 4 Stimmen angenommen. Ein Antrag, die Leistungen der Betriebskrankenkassen der Krankenkassenklasse gleichzusetzen, wurde einstimmig angenommen.

In einer weiteren Resolution protestierte schließlich der Kongreß gegen die Verdächtigung, daß er eine sozialdemokratische Veranstaltung sei und sozialdemokratisch-agitatoren Zweck dienen solle. Wie vom Vorstandstische mitgeteilt wurde, diese Behauptung in einem Artikel, der die Kunde durch eine große Anzahl führender deutscher Blätter gemacht hat, von dem Verband der rheinisch-westfälischen Betriebskrankenkassen gestellt worden, in denen die Großindustriellen Rheinland-Pfalzens die ausschlaggebende Stellung einnehmen.

Badische Politik.

Die Kommission für die Beamtenvorlage hat neben den bereits in Angriff genommenen Gesetzentwürfen noch eine Reihe anderer zu erledigen. In der gestrigen Sitzung wurden die Referenten für die nachfolgenden Vorlagen bestimmt und zwar für die Vorlage zum Etatgesetz der Abg. Dr. Obfischer, für den Entwurf betr. gesetzliche Regelung der Wälder und Umzugskosten Abg. Kolb und für den Entwurf des Gesetzes betr. die Militärwitwenkasse Abg. Rebmann. Sodann wurde die Beratung des Beamtenengesetzes fortgesetzt.

Neue Bahnen.

Die Budgetkommission genehmigte gestern den Entwurf einer neuer Bahnen in der Seegengegend und zwar die Strecke Unterhaldingen-Meersburg.

Mit dieser Resolution schloß er beruhigt ein und fuhr am nächsten Tage mit einem der erstenzüge nach Thüringen zurück um seinen Entschluß sofort in Laten umzusetzen.

In qualvoller Unruhe durchmaß Professor Krüger die wenigen Quadratmeter seines Arbeitszimmers. Schon eine Woche war es her, daß der Detektiv als Pseudogehilfe im Schulhaus Panorama eingetreten war und noch hatte er nicht die mindeste Nachricht von ihm erhalten. Eine schriftliche Anfrage bei Franke hatte ihm die Nachricht eingebracht, daß Franke sich bereits am zweiten Abend Urlaub für 24 Stunden erbeten habe, aber nicht zum zurückgekehrt sei.

„Vollkommen,“ entgegnete Leo verstimmt. „Es ist nichts zu machen? Die Hilpert ist schuldig!“ „Ich nicht — aber ich bin nicht der Mann, es zu übernehmen. Für mich schweigen die Tapeten und Wände und reden, der sie versteht. Ich muß mir einen Kompagnon suchen, der sich auf das Geschäft versteht, während ich nur der Binnemann bleibe.“

„Und wer soll das sein?“ „Franke!“ sprach mit Nachdruck der junge Mann und den Professor erwartungsvoll an. „Ich hoffe, ihn für meine Sache zu interessieren.“

„Die Idee ist sehr gut — wenn irgend einer, so ist er der Mann, eine Spur zu entdecken und zu verfolgen.“

(Fortsetzung folgt.)

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde Zeuge Unter-
 richter Fischer gehört über einen am 28. April in
 abgehaltenen Augenscheinstermin am Tatort und damit
 abgehaltenen Gehproben. — Dazu erklärte Zeuge Dieß, daß
 nicht gewußt hat, daß es sich um Gehproben handelte, denn
 hätte ich den Weg, um den es sich dabei handelte, nicht
 Mitteilung des Untersuchungsrichters, sondern mit meinem
 zurückgelegt. — Zu dieser Sache wurde noch Zeuge
 vernommen, der mitteilte, daß er bei dem Ter-
 min mit Frau den Weg vom Tatort nach dem Bahnhof gemacht
 und dazu 14 Minuten gebraucht hat. Man könne den Weg auch
 11 Minuten machen. — Der Zeuge Fischer gab dann noch
 Auskunft über eine Reihe von Maßnahmen, welche im Laufe
 der Voruntersuchung verfügt worden waren. — Staats-
 anwalt: Hat nicht nach der Einlieferung des Hau dessen
 an Sie das Erjuden gerichtet, den Hau vor acht
 nicht zu vernehmen und mit welcher Begründung
 das? — Zeuge: Am 9. Januar, dem Tage nach der Ein-
 lieferung Haus, ging ich in das Amtsgefängnis II, um Hau zu
 vernommen. Ich fand bereits den Verteidiger Dieß vor. Dieser
 sagte mir, er wolle mich später aufsuchen, um mit mir sich zu
 beraten. Das Verhör mit Hau dauerte damals nicht lange,
 er wurde nach dem Verhör zu mir und hat mich, von der
 Zustimmung des Hau vorläufig Umgang zu nehmen und ihn
 der Gemeinschaftshaft zu tun. Ich erklärte dem Ver-
 teidiger, daß ich die Gemeinschaftshaft verfügt habe, um
 Selbstmord des Hau zu verhindern. Weiter sagte ich dem
 Verteidiger, daß ich die Absicht habe, den Hau jetzt sehr viel zu
 vernommen, ohne ihm Zeit zu lassen. Darauf bemerkte mir der
 Verteidiger, wenn man dem Hau Zeit läßt, sich zu sammeln,
 er eher ein Geständnis ablegen. Ich sagte dem Ver-
 teidiger, daß ich nach dem Verlauf der vormittags stattgefundenen
 Verhöre das nicht glaube. Dr. Dieß erwiderte mir

er hat mir in London das gestanden.
 er hat mir über das und frug nach dem Motiv der Tat.
 er fragte mich von seiten des Dr. Dieß das Wort von der Kagen-
 schuldigkeit der Frau Molitor. Ich frug dann, wird Hau
 noch andere Personen hineingeziehen suchen, vielleicht
 Frau? Dr. Dieß erwiderte, das ist nicht zu befürchten,
 er hat ja seine Frau selbst angeklagt. — Präsi.: Zeuge
 was haben Sie dazu zu sagen? — Zeuge Dieß: Was
 Untersuchungsrichter sagte, ist Wort für Wort zutreffend.
 Präsi.: Sie haben aber doch eingangs Ihrer Vernehmung
 gesagt, daß Sie gegen Hau kein Geständnis abgelegt. — Zeuge
 Dieß: Das ist zutreffend. Ich habe aber an dem Verhalten
 des Hau in London mir gegenüber ein Geständnis erklährt. —
 Dr. Fischer befandete weiter: Dr. Dieß hat sich da-
 gegen mir gegenüber dem Sinne nach noch dahin ausgesprochen:
 er sagte mir, es war eine Dummheit von mir (Hau), daß ich
 dem Kontinent zurückkehrte, um die Tat zu begehen. —
 Dr. Dieß: An den Wortlaut dieser Äußerung erinnere
 mich nicht mehr, aber ich glaube, ich bin falsch verstanden
 worden. Ich wollte sagen, es wäre eine Dummheit von Hau
 gewesen, wenn er, nachdem er schon in London war, um nach
 dem Kontinent zu reisen, nach dem Kontinent zurückkehrte, die Tat
 zu begehen. — Staatsanwalt: Aus welchem Anlaß wurde
 die Mitteilung des Dr. Dieß bekannt? — Zeuge Dr.
 Dieß: Ich habe die Mitteilungen des Dr. Dieß vier
 mal für mich behalten, in der Erwartung, daß Hau ge-
 nügt würde. Da dies nicht geschah, konnte ich dieselben, wenn
 meine Pflicht nicht verlegen wollte, nicht mehr für mich be-
 halten.
 Unter dem Eindruck der sensationellen Gestaltung, welche
 der Augenscheinstermin in seinem heutigen letzten Teile genommen
 wurde die Sitzung auf Samstag 9 Uhr vertagt.

Aus der Partei.

Ein Parteisekretariat für Elsaß-Lothringen ist in Straß-
 eingezeichnet worden. Als Parteisekretär ist Gen. Knauf
 ernannt. Das Bureau befindet sich Fintmatthafen 2, 8. Stod.

Aus der Säuglingsfürsorge.

(Abteilung 6 des Badischen Frauenvereins.)
 Wann schreibt uns: Die Geschäftsführung der „Säuglings-
 fürsorge des Badischen Frauenvereins“ hat den zweiten Rechenschafts-
 bericht herausgegeben. Die Mittel, die dem Verein haupt-
 sächlich durch die Tätigkeit der Säuglingsfürsorge zufließen,
 sind die gleichen geblieben, wie im Vorjahre.
 Die ärztlichen Beratungsstellen erhalten die Frauen Ver-
 eue und Mai durch die beiden Kinderärzte, Dr. Schiller
 und Dr. Behrens. Jedes Kind soll monatlich zweimal dem Arzt
 vorgeführt werden in die Beratungsstelle gebracht werden, wo
 wegen und Aufzeichnungen genaue Kontrolle über das
 Verhalten des Kindes geführt wird. Außerdem finden die Mit-
 glieder bei den Schuldamen des Vereins, die durch Besuche in
 den Säuglingsfürsorge die Verbindung mit der Familie her-
 stellen und, wo es nach ihren Beobachtungen nötig ist, Hilfe ver-
 suchen. Mehrere dieser Schuldamen werden künftig zugleich
 Krankenpflegerinnen der Stadt tätig sein.
 Die Ermöglichung oder Beförderung des Selbststillens wird
 durch den Verein eine Unterstützung an Nahrungsmitteln
 gewährt. Bei den Flaschenkündern suchte der Verein
 die Lieferung möglichst einwandfreier Milch zu billigem Preis
 zu erreichen.
 Es sind in dem Berichtsjahre 610 Kinder (gegen 571 im
 Vorjahre) der Fürsorge des Vereins unterstellt gewesen; davon
 382 Flaschenkünder, 278 Brustkinder. Von dieser Gesamt-
 zahl waren im Laufe des Berichtsjahres 39 oder 6,3 Prozent,
 von den Flaschenkündern 26 oder 7,8 Prozent, von den
 Brustkindern 13 oder 4,6 Prozent. In der ganzen Stadt Karls-
 ruhe während derselben Zeit von 3403 lebend geborenen
 Kindern 539 oder 15,8 Prozent. Bemerkenswert ist, daß der
 Prozentsatz der Gestorbenen in den äußeren Stadtteilen weit
 höher liegt als in den inneren, namentlich westlichen
 Stadtteilen, wo die Familien der Fürsorgekinder fast aus-
 schließlich in Hinterhäusern mit wenig Licht und Luft wohnen.
 Der Beweis dafür, daß auch der Wohnungshygiene eine wichtige
 Rolle bei der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zukommt,
 liefern die Mütter erhalten als Unterstützung Milch und
 Nahrungsmittel, je nach Bedürftigkeit und Kopfstärke der
 Kinder; in der gleichen Mischungsart wurde die um den
 Preis von 35 Pf. angeschaffte Milch um diesen gleich-
 zeitig an Vermögliche, um den niederen Preis von 25, 20
 Pf. an Unbemittelte und Arme abgegeben; ganz unent-
 geltlich wurde die Milch nicht mehr verabreicht aus sozialen

Gründen. Es entfiel von den für die Brustkinder gewährten
 Unterstützungen auf ein Kind durchschnittlich 21,31 Pf., für die
 Flaschenkünder 11,29 Pf.

Gar manche Schwierigkeit gab es im Verlauf des Berichtsjahres
 für die Leitung des Vereins zu überwinden. Von den
 so günstig gelegenen Räumen des Rathauses mußte die Be-
 ratungsstelle verlegt werden und fand Unterkunft in dem Sei-
 tenbau des Hauses Friedenstraße 18, bis Anfang April
 die von der Stadt im Neubau des alten Krankenhauses zur
 Verfügung gestellten und neu hergerichteten Räume bezogen
 werden konnten. Auch die Beschaffung der Milch war mit nicht
 geringen Schwierigkeiten verbunden. Nach allerlei unliebsamen
 Erfahrungen sah sich der Verein genötigt, die Hauslieferung
 der Säuglingsmilch einzustellen, die Hauslieferung
 Erfahrungen sah sich der Verein genötigt, die Hauslieferung
 der Säuglingsmilch einzustellen, die Hauslieferung
 Erfahrungen sah sich der Verein genötigt, die Hauslieferung
 der Säuglingsmilch einzustellen, die Hauslieferung

Mehr und mehr ist das Erstrebenswerte und Zweckmäßige
 einer Milchküche deutlich geworden, durch welche die trinkfertige
 Milch, nach Mischung und Quantum vom Arzt für jedes Kind
 bestimmt, für solche Kinder abgegeben wird, die der natürlichen
 Nahrung entbehren müssen.

Auch für eine Milchküche hat die Stadtverwaltung den
 nötigen Raum im Neubau des alten Krankenhauses herrichten
 lassen. Reiche Gaben der Großherzogin Luise und der Prin-
 zessin Marg, sowie die Spendung der vollständigen Ausrüstung
 der Milchküche mit allen maschinellen und instrumentellen Be-
 triebsteilen des Herrn Rathen Strauß aus Neuhof, haben die
 Errichtung einer Milchküche ermöglicht, deren Eröffnung in
 diesen Tagen gefeiert wird, zur Freude aller Mitglieder und
 Freunde des Vereins für Säuglingsfürsorge.

Viele Arbeit und auch viel Geldmittel waren im vergange-
 nen Jahre nötig, um zu diesen schönen Erfolgen zu führen.
 Auch die Zukunft stellt weiterhin große Ansprüche; wieder
 werden am 18. Mai die jungen Sammlerinnen des Vereins von
 Haus zu Haus gehen, um von allen Mitbürgern Karlsrubes
 eine Gabe zur Mithilfe bei der Arbeit zur Bekämpfung der
 Säuglingssterblichkeit zu erbitten. Möchten doch alle dazu be-
 tragen, das Werk zu fördern für unsere Jugend, unsere Zu-
 kunft!

Kommunalpolitik.

Welschneureuth, 15. Mai. Erklärung. Trotz der Er-
 klärung des Wils. Boeuf in Nr. 110 des „Volksfreund“ wurde
 hier böswilligerweise das Gerücht verbreitet, Genannter habe
 sich doch für die Kandidatur zur Bürgermeistereiwahl hergegeben.
 Ich erkläre hier ausdrücklich, daß eine Anzahl Genossen unter sich
 und ohne Wissen des Obigen in letzter Stunde beschlossen hatten,
 trotz des offiziellen Beschlusses, ihre Stimmen auf ihn zu ver-
 einigen. Anlaß hierzu gab ihnen das ehrgeizige Bestreben un-
 seres nummernreichen Bürgermeisters, einstimmig gewählt zu
 werden, zu vereiteln.
 Ich begehre den Urheber dieses Gerüchtes, so lange er hier-
 für den Beweis schuldig bleibt, für einen Verläumder.
 Dies zur Steuer der Wahrheit. Ludwig Marck.

Badische Chronik.

Durlach.

15. Mai.
 — Quersue tandem — Wie lange noch? Be-
 kanntlich operieren verschiedene industrielle Scharfmacher selbst
 gegen die Regierung, als kämen diese durch die Sozialgesetz-
 gebung den Arbeitern zu viel entgegen. Die Unternehmer lassen
 es die Arbeiter fühlen, daß sie noch die Macht haben. Man
 müßte uns alle Arbeiterschutzgesetze, wenn diese „Serren von
 Hause“ ihre Lohnsklaven in wirtschaftlicher Beziehung unter-
 schänder Willkür als Spielball behandeln können. Ganze Hände
 liegen sich schreiben von kapitalistischem Terrorismus aus der
 jetzigen Zeit und nur als eines der letzten Mittel bleibt den
 Arbeitern übrig, sich an die Öffentlichkeit zu wenden.
 Wir waren in letzter Zeit öfter genötigt, die Verhältnisse
 der Nähmaschinenfabrik Grißner (Durlach) einer Kritik zu
 unterziehen. In dieser Fabrik hat ein System Platz gegriffen,
 das näher beleuchtet werden muß. Trotz der steten Keuerung,
 trotz hoher Dividenden, die jährlich an die Aktionäre verteilt
 werden, finden Abzüge auf Abzüge statt. Diese Abzüge
 werden jetzt begründet mit der Motivierung: „Technische Ver-
 besserungen“. Braucht ein Arbeiter an einem Maschinenteil
 nicht mehr so viel machen, so bekommt er abgezogen, jedoch gleich
 so viel, daß die Arbeiter auf diese technischen Verbesserungen
 gerne verzichten. So hat man in der Singermontierung am
 Unterbau und Schiffwerke ganz erhebliche Abzüge
 gemacht. In der Selekt-Abteilung besteht es der seit einem
 Jahr als Meister fungierende Herr Büchle ausgezeichnet, mit
 dieser modernen Abzieherei den Arbeitern das Leben sauer zu
 machen. Dieser Herr Büchle, ein früherer „Genosse“, hat sich
 gar wunderbar zum drausgehenden Knecht des Unternehmertums
 entwickelt. Seine jetzige Meisterwürde ist ihm derart in den
 Kopf gestiegen, daß er jeden freien Atemzug seiner einstigen
 Kollegen verbieten möchte. Kurzes Ausmaß gibt's jetzt
 nicht mehr, er weiß nämlich von früher, daß man kurze Pausen
 auch zum Nachteil der Firma verwenden kann. Herr Büchle,
 der einstige „Bielbewußte“ und frühere Artikelschreiber gegen
 seine jetzigen Vorgesetzten, will jetzt haben, daß kein Arbeiter
 vom Platz wegläuft, aber mit einem andern spricht, trotzdem die
 Arbeiter oft gezwungen sind, auf der Suche nach allgemeinem
 Werkzeug den Arbeitsplatz oft zu verlassen, nur damit der Ar-
 beiter gründlicher ausgemergelt wird. Mit „technischen Ver-
 besserungen“ macht er dann, was noch fehlt. Man kann auch
 hier sagen: „Welche Wendung durch Gottes Fügung!“
 Für Ständerarbeiten wurden an die Monteure früher 4 Pf.
 bezahlt, nach einem Erlaß von „oben“ muß jetzt die Arbeit
 von den Arbeitern der Firma geschenkt werden; eine Be-
 zahlung dafür gibt es nicht mehr. Für Jahntüchteleien gab es
 früher 3 Pf. pro Stüd. Diese Arbeit wird den Monteuren jetzt
 fertig geliefert; statt nun diese 3 Pf. abzuziehen, wurden gleich

Offenburg.

15. Mai.
 — Kommunales. Bei den weiteren Beratungen über
 den Voranschlag am 27. v. M. stellte der Oberbürgermeister
 fest, daß sogenannte „Schmiergelder“ an hiesige Beamte noch
 nicht verabschiedet wurden und diese gegen solche Verabschiedungen
 entschieden protestieren. Dies sei nach dem Beamtensatut auch
 verboten. Eine Kaiserlauterner Firma habe einmal 5 Prozent
 Provision an die hiesige Stadtkasse bezahlt.
 Bei Postion Strafen und Lagen brachte der Stadtv.
 Kleiser die Erhöhung der Hundesteuer von 16 auf 20 Pf.
 in Anregung.
 Stadtv. Gaberer wünschte Ausdehnung der Kompetenz
 des Gemeinderates auf benachbarte Orte. Der Stadtv. würden
 weitere Kosten dadurch nicht erwachsen. Der Vorstehende lehnt
 ab, daß das Statut noch in diesem Jahre revidiert werden müsse,
 wobei diese Anregung erwogen werden sollte.
 Stadtv. Stephan begreift nicht, warum die Postion
 Gaswerkklasse jetzt niedriger angesetzt sei (60 000 Pf.
 gegen 70 300 Pf. im Vorjahre).
 Die Verbrauchssteuern auf Bier und Wein sind
 mit 50 000 Pf. eingestellt.
 Stadtv. Dr. Kombach regt an, hier eine Warenhaus-
 steuer einzuführen. Der Vorstehende erklärt, daß der Umsatz
 200 000 Pf. betragen müsse, welche Summe noch nicht erreicht
 sei; ein Geschäft sei aber nahe daran.
 Stadtv. Stephan fand den Aufwand für das Bezirks-
 kommando von 1050 Pf. für zu hoch, was auch bei anderen
 Gebäuden der Fall sei. — Stadtv. Wehler regt eine Er-
 höhung des Mietzinses an, worauf der Vorstehende erklärt,
 daß der Mietzins für die Militärverwaltung 1800 Pf. betrage,
 derjenige des Bezirkskommandos 950 Pf., was den Verhält-
 nissen entspreche.
 Stadtv. Bauer rügte, daß städtische Tagelöhner, die auf
 Wiesen beschäftigt sind, die Arbeitsstätte zu früh verlassen
 haben. Neben wünschte die Anstellung eines Aufsichtsbeamten,
 da der Seitenwärt, der selbst mitarbeiten müsse, nicht überall
 sein könne.
 Stadtv. Mayer regte an, alle städtischen Arbeiten, soweit
 als möglich in Ordnung zu geben. Der Vorstehende hegt aber
 Bedenken dagegen.

Lage in Ost-... einer Deutschen... Diplomatie... mein Werk eine... entscheidung sei... einer Entlassung... eine Schmach... gang bestimmte... D. gegen den... verständig... christlicher... tliche Meinun... ausgesprochen... abe, Gelegenhe... anzuregen... Welt die... habe ich... erwartet, eine... darf. Herr... daß ich... ich aus meiner... erreicht habe... mir die... an dem... verständig... ich dem... feld und... den... daß das... durch... nur... nicht... diese... eine der...

Schweizer Arbeiterhand wie der Goldfuchs aus reicher Börse mit gleichem Dank entgegengenommen. Möge der lobenswerte Eifer reichen Erfolg erzielen!
Welt-Kinematograph, Kaiserstraße 133. In dem... werden, dem Publikum nur die neuesten und interessantesten Films... werden. Kosten noch Mühe geschenkt, wenn es gilt, in den Besitz... interessanter Aufnahmen zu gelangen. Das Programm vom... 14. bis inkl. 20. Mai enthält folgende Bilder: „Das Glück des...“, eine herrliche dramatische Handlung. An Natur... „Kaiser“, Aufnahmen vom Schwingfest bei der Wasler am 3. Mai... „Der Teufel amüsiert...“ und „Puppenpiel“ sind herrliche Verwandlungsfilms und... letzterer mit herrlichen Farbeneffekten ausgestattet.
Deutsche Fußballmeisterschaft. Kurz vor Schluß der Fuß... ballmeisterschaft steht der Karlsruher Sportgemeinde unerwartet ein... besonderer Genuß bevor. Die Zwischenrunde um die Deutsche... Meisterschaft, die vor 14 Tagen in Pforzheim zwischen dem deut... schen Meister 1907, Freiburger F.-C. und der Stuttgarter... Meisters, süddeutschen Meister 1908, stattfand, findet infolge Pro... gramms am nächsten Sonntag nochmal, und zwar auf dem Sport... platz des Karlsruher Fußballvereins an der verlängerten Sport... straße, statt.
Fußballsport. Am letzten Sonntag fand auf dem Sport... platz des Weiertheimer Fußballvereins unter einigen Hundert... Zuschauern das Entscheidungsspiel um die Südkreismeisterschaft... der Klasse B statt und konnte der F. V. B. nach schönem Spiel... mit 6 : 2 Tore gewinnen. Das Vorspiel, welches am 8. ds. Mts. in... Straßburg stattfand, konnte der F. V. B. mit 2 : 1 Tore... ebenfalls gewinnen und hatte somit der F. V. B. durch diese... Siege die Südkreismeisterschaft entgeltig errungen.
Verhaftet wurden: 1. ein 34 Jahre alter Zeichner aus... Baden, weil er seiner Logisgeberin 4 alte Bilder im Werte von... 30 M. unterschlug und veräußerte; 2. ein 25 Jahre alter Kell... ner aus Michelsdorf, der vom Amtsgericht Stuttgart wegen... Unterschlagung verhaftet wird; 3. ein 18 Jahre alter Schlosser... aus Döbel, weil er einer Ladung zur Erhebung einer vier... zehnjährigen Gefängnisstrafe keine Folge leistete und 4. ein 51 Jahre... alter lediger Kellner aus Bittlingen wegen Verbrechen gegen... 176 Biffer 3 des R. St. O. B.

Wahlbezirk 8: Durlacher-, Fasanen- und Kaiserstraße (ungerade Hausnummern 1 bis mit 189, gerade Hausnummern 2 bis mit 94), Kapellen-, Schul- und Zähringerstraße.
Restauration „General Degenfeld“, Degenfeldstraße. Wahlbezirke 9 und 10: Sämtliche Straßen in der Oststadt, östlich vom Durlacherort.
Restauration „Auerhahn“, Schützenstraße. Wahlbezirke 11, 12, 13 und 14: Sämtliche Straßen in der Südstadt (Bahnhofstadtteil).
Weiertheim, Wahlbezirk 15. „Weiher Bären“ (Vorwärts) für den Vorort Weiertheim.
Rintheim, Wahlbezirk 17. Restauration „Friedrichskrone“ für den Vorort Rintheim.
Rüppurr, Wahlbezirk 16. Restauration Bahnhofhotel für den Vorort Rüppurr.
Für solche Wähler, welche in einen anderen Bezirk gezogen sind, und bei welchen man annehmen kann, daß sie in einer anderen Liste stehen, liegen Einzeichnungslisten auf. Dieselben werden von dazu bestimmten Personen kontrolliert und dann nachgesehen, ob überhaupt eine Eintragung in die Wählerliste erfolgt ist. Vor allem bitten wir, den morgigen Sonntag zum Nachsehen zu benutzen.

einer nicht deutschen Sprache zulässig; in anderen öffentlichen Versammlungen ist einzelnen Rednern der Gebrauch der nicht deutschen Sprachen gestattet. Weitere Ausnahmen kann das Oberamt gestatten. — Von der Befugnis der Ortspolizeibehörde, in die öffentlichen Versammlungen einen oder zwei Beauftragte zu entsenden, soll nur dann Gebrauch gemacht werden, wenn dies vermöge besonderer Umstände zum Schutze der polizeilich wahrzunehmenden Interessen geboten ist. — Die Teilnahme an den Gewerkschaften und Vereinen steht auch Personen unter 18 Jahren frei.

Herzog-Prozess. Karlsruhe, 16. Mai. In der heute fortgesetzten Verhandlung beharrte Dr. Dieß auf seiner Erklärung, daß er in Baden ein Geständnis gemacht. Er, Dr. Dieß, mußte also die Verteidigung von dem Standpunkte aus führen, daß er schuldig. Zu dieser Zeit war auch Dr. Dieß von der Schuld des Hau überzeugt! In die Vernehmung des Dr. Dieß schloß sich die Vernehmung des Untersuchungsrichters Dr. Fischer.
Eulenburg. Das Kammergericht hat nunmehr die Gründe bekannt gegeben, aus denen es zu einer Ablehnung des Antrages gelangt ist, den Fürsten Eulenburg gegen Stellung einer Kaution von einer halben Million aus der Haft zu entlassen. Das Kammergericht ist in seiner Begründung noch weiter gegangen, als alle Vorinstanzen. Es nimmt sowohl Fluchtverdacht als Kollisionsgefahr als vorliegend an. Zu der Hausdurchsuchung im Liebenberger Schloß wird dem „Total-Anzeiger“, weiter gemeldet, daß sie sich nicht nur auf das Arbeitszimmer und den Schreibtisch des Fürsten Eulenburg, sondern auch auf andere Räume und die Wohnung einiger Angestellten des Fürsten erstreckte. Es sind hierbei, wie verlautet, eine Anzahl Briefe gefunden worden, die dem Angeeschuldigten durch den Untersuchungsrichter in der Charitee vorgelegt wurden.
In der Strafsache gegen den Fürsten Eulenburg ist der Vorsitzende des wissenschaftlich-humanitären Komitees, Dr. med. Magnus Girschfeld-Charlottenburg als Zeuge und Sachverständiger zum Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Schmidt geladen worden.

Letzte Post. Die württembergische Vollzugsverfügung zum Reichsvereinsgesetz.

ist vorgestern Abend im „Staatsanzeiger“, auf den 18. Mai zurückdatiert, erschienen. Sie hält sich im allgemeinen an die Grundsätze, die der Minister im Landtag zugestanden hat und über welche schon kurz berichtet ist. Nach § 1 können aus der Teilnahme von Ausländern an Vereinen u. Beschränkungen des Vereinsrechts nicht hergeleitet werden. Die Auflösung eines Vereins kann nur von der Kreisregierung verfügt werden, gegen deren Entscheidung Beschwerde an den Minister des Innern erfolgen kann. Die Gewerkschaften sind, soweit sie sich innerhalb des Rahmens des § 152 C.-D. halten, als politische Vereine nicht anzusehen. Die Satzungen der Mitgliedervereine sind einzureichen. Die Satzungen der Ortspolizeibehörde einzureichen. Die Vereinstatutenänderung Satzungen und Verzeichnisse der Vorstandsmitglieder einzureichen. Die Verammlungsanzeigen öffentliche Bekanntmachung der Versammlungen muß in dem amtlichen Organ des Oberamts oder eines Bezirks erscheinen oder vom Bezirksrat bestimmten Zeitung erfolgen, kann aber auch durch öffentlichen Anschlag oder durch Ausrufen bewirkt werden. Aufzüge und öffentliche Versammlungen auf öffentlichen Straßen u. bedürfen der Genehmigung des Oberamts, in großen und mittleren Städten der der Ortsbehörde. — Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel, die nicht auf öffentlichen Straßen und Plätzen tagen, bedürfen der Genehmigung nicht, wenn sie ordnungsgemäß angezeigt oder bekannt gemacht sind.
So lange nicht eine andere Regelung erfolgt, ist in den Versammlungen der Gewerkschaften auch der Gebrauch

Aus Marokko. Grenze fand ein blutiger Kampf zwischen Truppen des Generals Bigy und der Garde des Marabus Muley Hasan statt. Die Marokkaner griffen am 15. Mai nachmittags die Franzosen an. Der sich entspinne feste Kampf dauerte bis zum Anbruch der Nacht und endete mit der Zurückverfegung der Marokkaner durch Artillerie und Spahis. Die Franzosen hatten 15 Tote und 55 Verwundete.

200 Chinesen verhaftet. Petersburg, 16. Mai. Während einer Theater-Vorstellung wurden im chinesischen Theater 200 Chinesen verhaftet.
Eine Bombe. London, 16. Mai. In Kalkutta explodierte gestern eine Bombe, die auf den Straßenbahngleisen lag, als ein Wagen über sie fuhr. Vier Personen wurden verwundet, darunter eine schwer. Die Bombe war kurz vorher auf die Schienen gelegt worden und offenbar für einen mit Europäern besetzten Wagen bestimmt.

Vereinsanzeiger. Soz. Verein Weiertheim. Montag den 18. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Der Vorstand.
Wasserstand des Rheins. Samstag, den 16. Mai, morgens 6 Uhr: Schifferinsel 3.30, gest. 3 cm, Rehl 3.75, gest. 4 cm, Nagau 5.66, gest. 5 cm, Mannheim 5.42, gest. 2 cm.

Wählerlisten!

Von heute an liegen in den nachstehenden Lokalen die Wählerlisten für die einzelnen Stadtteile auf. Kein Wähler verläßt seine Wohnung, ohne zu sehen, ob er in der Wählerliste eingetragen ist. Wer nicht in der Wählerliste steht, darf nicht wählen.

Gasthaus zum „Rheinkanal“. Wahlbezirk 1: Stadtteil Mühlburg, nachstehende Straßen: Mühlstraße, Burgweg, Eisenbahnstraße, Fabrik-, Wälder-, Geißel-, Gluck-, Glücker-, Snelenau-, Gebrüder-, Gönzler-, Knielingstraße, Hornweg, Kameh-, Verchen-, Lindenplatz, Markt-, Mühl-, Neureutherstraße, Peter-, Paulsplatz, Philippstraße, Am Rheinhafen, Rhein-, Sedan-, Stöcker-, Uferstraße, Uferweg, Watt- und Werkstraße.

Restauration „Palme“, Lessingstraße, Leopold Schmidt). Wahlbezirk 2: Arbeits-, Bachstraße, Pantwal-Allee, Blücher-, Bachstraße, Bunsen-, Dragoner-, Dräis-, Gabel-, Gieseler-, Grünwinkel-, Gutenbergs-, Haiaubahn-, Hecken-, Schöter-, Schubert-, Schumann-, Uhlend-, Uhlend-, Wagner-, Weidenbrenner-, Wehnen-, Wenzelstraße, Westbahnhof-, Vor- und Ziegelstraße.

Wahlbezirk 3: Beethoven-, Feuerbach-, Fröbel-, Grashof-, Grenzstraße, Gabelplatz, Helmholz- und Herzhofstraße, Silberrade, nördliche und südliche, Hoff-, Koch-, Körner-, und Kriegerstraße (ungerade Hausnummern 103 bis Schluß), gerade Hausnummern 114 bis Schluß), Lessing-, Marginalien-, Wand-, Wehnen-, Scheffel-, Schiller-, Sofienstraße (ungerade Hausnummern 53 bis Schluß, gerade Hausnummern 66 bis Schluß), und Weberstraße.

Wahlbezirk 5: Akademie-, Amalien-, Belfort-, Bismarck-, Fichte-, Freyhof- und Girschstraße (ungerade Nummern 1 bis mit 45, gerade Hausnummern 2 bis mit 34), Zahn-, Hartstraße (ungerade Hausnummern 1 bis mit 49, gerade Hausnummern 50 bis mit 46), Kunstschulplatz, Leopold-, Lindeheimerstraße, Schützenhaus, Volkestraße (einschließlich der Bahnwärter-, Stations-, 6, 7 und 16, Schirmer-, Seminar-, Stefaniens-, Wehnen- und Wörthstraße.

Restauration „Prinz Heinrich“, Kurbenstraße. Wahlbezirk 4: Augustastr., Weiertheimer Allee, Voeth-, Würtlin-, Frieden-, Garten-, Gutsh-, Girschstraße (ungerade Hausnummern 47 bis Schluß, gerade Hausnummern 48 bis Schluß), Jolly- und Karlstraße (ungerade Hausnummern 40a bis Schluß, gerade Hausnummern 48 bis Schluß), Kurben-, Lenz-, Mathy-, Koll-, Rulih-, Medten-, Rheinbahn-, Noon-, Schwind-, Sonntag-, Vorholz- und Wörthstraße.

Brauerei Geß (Möhrlein), Kaiserstraße 13. Wahlbezirk 6: Blumen-, Bürger-, Erdbrüngenstraße, Frieden-, Herren- und Kaiserstraße (ungerade Hausnummern 1 bis mit 101, gerade Hausnummern 76 bis Schluß), Kaiser-, Kriegerstraße (ungerade Hausnummern 11 bis mit 151, gerade Hausnummern 42 bis mit 112), Lamm- und Ritterstraße (ungerade Hausnummern 1 bis mit 51, gerade Hausnummern 2 bis mit 24), Birkel (ungerade Hausnummern 23 bis Schluß, gerade Hausnummern 26 bis Schluß).

Wahlbezirk 7: Adler-, Brunnen-, Geibel-, Karl-Friedrich-, Kriegstraße (ungerade Hausnummern 1 bis mit 9, gerade Hausnummern 10 bis mit 40), Kronen- und Markgrafen-, Schloßplatz, Schloßplatz (Hausnummern 1 bis mit 18), Schwaben-, Kleine Spital-, Stein- und Wörthstraße, Birkel (ungerade Hausnummern 1 bis mit 21, gerade Hausnummern 2 bis mit 24).

Spiegel & Wels

Unerreicht an Billigkeit und Auswahl sind unsere „Serien-Knabenanzüge“ heute und folgende Tage **Grosser Sonderverkauf.**

Serie I Grösse 1-4	440
Serie II Grösse 1-4	555
Serie III Grösse 1-4	760
Serie IV Grösse 1-4	980
Serie V Grösse 1-4	1170

Einzelne Knaben-Hosen so lange Vorrat 2224

Serie I Grösse 1-4	190
Serie II Grösse 1-4	250

Pahrs Maccoshamden
mit farbiger Draht ist das angenehmste Tragen im Sommer
Kronenstrasse 49

Prima junges fettes Pferdefleisch
empfehlen 2282
Pferdeschlächterei Schmidt
59 Durlacherstrasse 59.

Mehl
aus ersten feinsten deutschen Weizen
verwendet

Bei Abnahme von
Pfd. 50 100 200
Fr. 1. 8. 25, 16. 25, 31. -
0. 8. 25, 17. - 32. -
00, 0. 25, 17. 00, 33. -

Blütenmehl
in versch. Sorten
5 Pfd. 1. 10, 10 Pfd. 1. 10, 20 Pfd. 1. 75.

Saufrüchtmehl
in versch. Sorten
5 Pfd. 1. 20, 10 Pfd. 1. 20, 25 Pfd. 1. 25. -
Gründelkaffee ab Station
Karlsh. geg. Nachnahme.

Schweinefett
feinstes deutsches, vorzüglich im Geschmack
per Pfd. 55 g
bei 10 Pfd. 5. 40 g
50 Pfd. 25. 00 g
50 Pfd. 50 g

Schweinefett
— garantiert rein —
per Pfd. 55 g
bei 10 Pfd. 5. 40 g
50 Pfd. 25. 00 g
50 Pfd. 50 g

ab Station Karlsh. geg. Nachnahme

empfehlen 2253

Bernh. Kranz
Werderplatz 37
Telephon 484.

50 Mk. Wochenlohn
oder
50 - 60 % Provision

erhält jeder, der den Vertrieb meiner Aluminiumschilde u. Waren übernimmt. Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Aluminium-Waren sind spielend leicht verlässlich. Auskunst und Muster gratis. Es versäume daher Niemand anzufragen. Adresse:
Schilderfabrik Post Erbach
2275 (Westerwald).

Kochherde
emailiert und lackiert in großer Auswahl, nur erstklassige Fabrikate mit jeder Garantie zu besonders billigen Preisen empfohlen
1884

Mohr & Böhm
Durlacher-Allée 43.

Kragen
in allen Formen
Pahr 1847
Kronenstrasse 49.

Auch der kleine Mann erhält

Credit



bei
J. J. J. J. J.
KARLSRUHE, Lammstr. 6

Apollo-Theater, Marlenstr. 16.
Tel. 2042. DIRECTION Braunschweiger. Tel. 2042.
Spielplan vom 16. - 31. Mai. - Täglich abends 8 Uhr.

Sonntag morgens, großer Frühstücken, event. mit Varieteeinlagen. - Mittags Familien-Vorstellung, abends Große Gala-Vorstellung.

6 Partas 6, das weibliche Militär. Da Groglofa elastische Evolutionen u. Latznenstücke. Frieda Röber, Vortrags-Diva, vom Apollo-Theater in Nürnberg als Gast. - Max Lampe, genannt „Der sichere Mann“, haherischer Bauern-Komiker. - Mandita, Trapezkünstlerin. - Fests u. Leno, Jongleur-Verwandlungskunst. - 4 Ottanos, Damen-Gesangs-Ensemble. von Abdul Samit, Hofkünstler Sr. Majestät des Sultans von Marokko. - Nelly de Meglio, Tyrolenne. - Mr. Guntens, amerikanischer Spahmacher. 2279

Welt-Kinematograph
Karlsruhe
Kaiserstr. 133.
zwischen Marktplatz u. Kreuzstr.
Programm vom 14. bis inkl. 20. Mai 1908.

Das Glück des Biegenhirten. Herrlicher dramatischer Film.
In China. Das Leben auf dem Wasser. Naturaufnahme.
Der Tempel des Brahma a. d. Op. „Die Perlenfischer“ von Bizet. Original-Gesang von Caruso und Ancona.
Der Tempel amüsiert sich. Großartiger Verwandlungsfilm.
A. d. Op. „Tausend und eine Nacht“: Tanzduett aus dem 1. Akt. Wally Wini Grotzig. Eddin Adolf Kühns.
Aufnahmen vom Schwingfest beider Basler am 3. Mai 1908. Eigene Aufnahme. Eigene Fertigstellung.
Eine billige Reise. Sehr belustigend.
Die Seitenkanäle Venedigs. Herrliche Naturaufnahme.
Puppenspiel. Herrlicher Verwandlungsfilm mit prächtigen Farbeneffekten ausgestattet.

Vorverkauf bei Geschwister Knopf, Kaiserstr. 147.
Abolf Stauffer, Zigarrengeschäft, Kaiserstr. 113. C. Gotter, Zigarrengeschäft, Karl Friedrichstr. 32.

Ortskrankenkasse Durlach.
Zur statutenmäßigen
ordentlich. Generalversammlung
werden deren Mitglieder auf Montag, den 25. Mai d. J., abends 8 Uhr, in den Rathsaussaal eingeladen.

Tagesordnung:
1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes von den Arbeitnehmern.
2. Ersatzwahl für ausgeschiedene Generalversammlungs-Mitglieder.
3. Geschäftsbericht und Abnahme der Rechnung 1907.
4. Behandlung von Anträgen, welche bis zum 21. d. Mts. schriftlich und von 10 Generalversammlungs-Mitgliedern unterzeichnet an den Vorstand eingereicht werden.
5. Verschiedenes.
Durlach, 14. Mai 1908.
Der Vorstand.
Delisle. 2277

Der bestbekömmlichste und wohlschmeckendste **Malzkaffee**
ist unbestritten die
Marke Turmberg
und wird daher mit Vorliebe von Gesunden und Kranken getrunken. 2281

Durlacher Malzfabrik in Durlach (Baden).

Die öffentlichen Lesehallen des Vereins Volksbildung
sind unentgeltlich geöffnet in der
Schützenstr. 35 12-2 und 6-10 Uhr, Sonntags 6-9 Uhr.
30 Zeitungen und 70 Zeitschriften liegen auf.
Jägerstrasse 101 10-10 Uhr Werktags, 10-12 und 6-9 Uhr Sonntags. Auflegend 50 Zeitungen und 70 Zeitschriften.

3 tüchtige Kleiderbüglerinnen
sucht zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung. 2286
Färberei und chemische Waschanstalt
Ludwig Wagner, Offenburg.

Bekanntmachung.
Nr. A 8970. Die Wahl der Stadtverordneten betr.

Im Verlauf der nächsten Wochen sind die regelmäßigen Erneuerungswahlen des Bürgerausschusses (§§ 18 und 89 der Städte-Ordnung), zunächst die Neuwahlen der Stadtverordneten vorzunehmen.

Die zum Zwecke letzterer Wahlen aufgestellten Wählerlisten werden von
Freitag, den 15. Mai ds. Js. an
während 8 Tagen und zwar an den Werktagen von 7 bis 12 Uhr und am Sonntag, den 17. Mai, vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66 - Eingang Ecke Marktplatz und Jägerstrasse - zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aufgelegt.

Etwasige Einsprüche sind innerhalb dieser Frist bei den Wählerbüchern hier vorzubringen.

Berechtigt zur Wahl der Stadtverordneten ist jeder Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht (§ 34 der St.-O.) und dessen Wohnort in der Stadt Karlsruhe liegt, alle im Besitz der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen männlichen, nicht im aktiven Militärdienst stehenden Angehörigen des Deutschen Reichs, welche seit zwei Jahren:

- a) Einwohner des Stadtbezirks sind,
- b) das 24. Lebensjahr zurückgelegt und eine selbständige Lebensstellung haben,
- c) keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen haben,
- d) in einer hiesigen Gemeinde Gemeindeumlagen zu zahlen haben,
- e) die ihnen obliegenden Abgaben an die Gemeinde entrichtet haben.

Als selbständig im Sinne dieses Gesetzes werden diejenigen Personen betrachtet, welche entweder einen eigenen Hausstand haben oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben oder an direkten ordentlichen jährlichen Staatssteuern mindestens 20 Mk. bezahlen.

Das Bürgerrecht ruht (§ 7 d der Städte-Ordnung):

1. bei den Entmündigten, Mündtoten und Verbeiratheten,
2. infolge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes,
3. nach erfolgtem Gantverfahren während der Dauer desselben und solange die Gläubiger nicht befriedigt sind,
4. infolge des Eintritts in den aktiven Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses.

Zur I. Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Umlageforderungssatz für 1907 an Gemeindeumlagen (einschließlich der Umlage aus Kapitalrentensteuerkapitalien) im ganzen 198 Mk. 50 Pf. oder mehr zu zahlen hatten; zur II. Klasse diejenigen, welche weniger als 198 Mk. 50 Pf., aber mehr als 48 Mk. 20 Pf. und zur III. Klasse diejenigen, welche 48 Mk. 20 Pf. oder weniger zu zahlen hatten.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur die in den Wählerlisten Eingetragenen sich an der Wahl beteiligen können. Da trotz aller bei Aufstellung der Wählerlisten angewendeten Sorgfalt einzelne Versehen und Auslassungen kaum vermieden werden konnten, werden die Wahlberechtigten dringend ersucht, von dem Rechte der Einsicht der Listen zahlreich Gebrauch zu machen und die Befreiung wahrgenommener Irrtümer zu veranlassen.

Die Wahlberechtigten der III. Klasse sind in 17 Wahlbezirken, die der II. Klasse in 4 Wahlbezirken eingeteilt. Die Wählerlisten dieser beiden Klassen sind nach Straßen- und Hausnummern geordnet, aufgestellt und dabei die bis zum 30. April d. Js. beim polizeilichen Meldebureau gemeldeten Wohnungsveränderungen berücksichtigt. Die Wahlberechtigten der I. Klasse sind in der Wählerliste in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Karlsruhe, den 12. Mai 1908.
Der Stadtrat.
Föhrenbach. Reubed.

Freiburg i. S., Kaiserstrasse 66.
Programm vom 14. bis inkl. 20. Mai.
Der letzte Traum der kleinen Ganne. Herrliche dramatische Handlung.
Die Schweiz Schnee. Wintersport in Gilarz, Blaraz, Golarina, St. Moritz, Rennen in St. Moritz.
Aus der Oper: „Die Dollarprinzessin“. Ringelreim.
Zin-Zitsin. Japanischer Ringkampf. Großartige Sportaufnahme.
Ein feines Gymnasium. Sehr humoristisch.
Aus der Oper: „Die Dollarprinzessin“. Reit-Duet.
Die Fischerer an der Franz. Küste. Herrliche Naturaufnahme.
Im Banne der Lumen. Sehr humoristisch.

Schmied-Lehrjunge gesucht
Ein kräftiger Junge kann bei sofortiger Vergütung in die Lehre treten. 2280

Joh. Brotz
Wagenbauer und Hafschmied
Schützenstrasse 42.

Malta-Kartoffeln
8 Pfd. 25 Pfg.
Abgelagerten Apfelwein
das 1/2 Liter 17 Pfg.
Spargeln
per Pfd. 32 Pfg.
Phil. Luger u. Fil.
Durlach. 2273

Karlsruher Athletengesellschaft
Morgen Sonntag, 17. Mai, nachmittags 4 Uhr,
familienausflug
nach Hohenwetterbach, Grünwetterbach, Ettlingen und zurück. Abmarsch punkt 1/2 2 Uhr vom Thvll. 2274
Zurecht zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

Zu verkaufen
ein gut erhaltenes Fahrrad für 35 Mk. und zwei Kaiserstühle samt Wandkonsole mit Marmorplatte für 25 Mk.
Karl Wilhelmstr. 38, S. IV. 2277

Stadtgarten
— bezw. festhalle. —
Sonntag den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr,
Militärkonzert,
gegeben von der Kapelle des 3. Bad. Feld-Regt. Nr. 50
Leitung: Stabstromp. D. Schotte.
Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. Nichtabonnent. 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Werderstr. 18, part., ist ein schönes Zimmer preiswert zu vermieten.

Cravatten Pahr
Kronenstrasse 49.

Gesangverein Badenia.
Eingetretener Umstände wegen fällt die Probe am Samstag aus.
Nächste Probe am Montag im kleinen Festhallsaal pünktlich, halb 9 Uhr. Vollständiges Geschehen unbedingt notwendig.
Der Vorstand.

WELT-KINEMATOGRAPH

Freiburg i. S., Kaiserstrasse 66.
Programm vom 14. bis inkl. 20. Mai.
Der letzte Traum der kleinen Ganne. Herrliche dramatische Handlung.
Die Schweiz Schnee. Wintersport in Gilarz, Blaraz, Golarina, St. Moritz, Rennen in St. Moritz.
Aus der Oper: „Die Dollarprinzessin“. Ringelreim.
Zin-Zitsin. Japanischer Ringkampf. Großartige Sportaufnahme.
Ein feines Gymnasium. Sehr humoristisch.
Aus der Oper: „Die Dollarprinzessin“. Reit-Duet.
Die Fischerer an der Franz. Küste. Herrliche Naturaufnahme.
Im Banne der Lumen. Sehr humoristisch.

Schmied-Lehrjunge gesucht
Ein kräftiger Junge kann bei sofortiger Vergütung in die Lehre treten. 2280

Joh. Brotz
Wagenbauer und Hafschmied
Schützenstrasse 42.

Malta-Kartoffeln
8 Pfd. 25 Pfg.
Abgelagerten Apfelwein
das 1/2 Liter 17 Pfg.
Spargeln
per Pfd. 32 Pfg.
Phil. Luger u. Fil.
Durlach. 2273

Abschlag!!
Malta-Kartoffeln
8 Pfd. 25 Pfg.
Abgelagerten Apfelwein
das 1/2 Liter 17 Pfg.
Spargeln
per Pfd. 32 Pfg.
Phil. Luger u. Fil.
Durlach. 2273

Hosenträger Pahr
Kronenstrasse 49.

Für Nervöse und Herzleidende

gibt es kein beförmlicheres tägliches Getränk als Kathreiners Malzkaffee. Er bietet vollen Kaffeegenuss, ohne jedoch aufzuregen oder sonstwie nachteilig zu wirken, denn er enthält keine schädlichen Stoffe. Kathreiners Malzkaffee ist ein selbständiges Genussmittel und liefert ohne jeden weiteren Zusatz das vorzüglichste Kaffeetränk. In 18 Jahren bewährt und täglich von Millionen getrunken. Allein eßt in den bekannten, durch Siegelmarke verschlossenen Paketen mit dem Bildnis des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. 1028

Kostenlos

Regenschirm und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von **Flammers Seife** nur eingewickelt **Flammers Seifenpulver** als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Uhren und Goldwaren
Georg Stotz
zum Trauringeck
Freiburg i. Br.
am Marktor.

Freiburg-Fahrräder
Lindenstr. 4 **Louis Gspandl**, Lindenstr. 4
Eingang Freiburgerstrasse (Laden).

Ernst Wenz, Seifenfeder
Mühlstr. 51, Laden Mendelssohnplatz 2, beim Grünen Hof und in Mühlburg.

Selenenbad Durlach.
Besitzer: David Falk.
Bade-Anstalt für Wannenküden
Geöffnet: 1874
Samstag: Vorm. von 9 bis 12 Uhr.
Nachm. v. 2 bis 9 Uhr.
Sonntag: Vorm. von 7 bis 12 Uhr.

Dürkopp
Dürkopp-Räder sind von absoluter Haltbarkeit.
DÜRKOPP & CO. A.-G. BIELEFELD.
Vertreter: Karl Steinbach, Erbprinzenstrasse 36.

Prima Rotwein
garantiert naturrein, per Liter von **48 Pfg.** an
empfiehlt die **Spanische Weinhandlung**
Magin Mayner & Co.
Schillerstr. 23 Durlacherstr. 38
Lessingstr. 29 Ruppurrerstr. 14
Rheinstr. 45 Durlach: Hauptstr. 32
Bruchsal, Pforzheim und Baden.

Enorm billig
werden die noch einzeln vorhandenen **Herren-Kleiderstoff-Reste** abgegeben. Um vollständig damit zu räumen, werden auf die schon ohnehin billig gestellten Preise noch **10% Rabatt** gewährt.
Arthur Baer
Kaiserstr. 93 II. Karlsruhe Kaiserstr. 93 II.

S. Rosenbusch
137 Kaiserstr. 137 1912
Damen-Mädchen-Kinderhüte
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Marktgrafenstr. 36, D. S., möbl. Zimmer sofort od. 2192
Weltheimstr. 4, Ede Sofienstr. 4, ist ein möbl. Zimmer 2110
später zu vermieten. m. sep. Eingang zu verm. 2110

Wegen Ladenumbau

gebe ich sämtliche neuesten **Herren- und Knaben-Kleider** zu staunend billigen Preisen ab und gewähre trotzdem noch **Doppelte Rabattmarken.**
Leonh. Gretz Marienstr. 27

Durlach. Gasthaus z. Blume
Telefon 24. Telefon 24.
Empfehle fortwährend:
ff. Schinkenwürstl,
„ Honerwürstl,
„ Preßkopf,
„ Frankfurter Lebertwürstl,
„ Frankfurter Griebenwürstl,
„ Schinkenroulade,
Schinken roh und gekocht.
Spezialität:
Blumentwürste,
Bockwürste,
Fleischwürste,
Bratwürste.
Friedrich Mannherz
Wegger und Gastwirt. 1808

1811
Praktischer Kinderwagen, der sich selbstständig auf- und niederbewegen, erhalten Sie elegant zum Fabrikpreise mit 10 Prozent Rabatt direkt von der Kinderwagenfabrik **Julius Treibar in Grimma 678.**

Fahrräder!
mit Doppelglockenlager und Garantien von Mk. 62.— an
Laufdecken v. M. 2.85 an
m. Garantie v. M. 4.15 an
Luftschläuche v. M. 2.25 an
m. Garantie v. M. 3.10 an
Nähmaschinen
Wäschmaschinen
Zubehörteile, Reparatur enorm billig. 1489
Kataloge gratis, Vertreter gesucht
Fahrradhaus Wehre
Freiburg i. B.
Schwarzwaldstr. 9 Teleph. 504

Ungeziefer.
Desinfektionspräparate in gros u. in detail geben wir an jedermann zur Selbstverteilung ab und zwar gegen:
Ratten „Rattolin“ Dose 1 M.
Mäuse „Mausolin“ „ 1 „
Schwaben „Schwabolin“ D. 80 g
Küsen „Küsolin“ Dose 80 „
Wanzen „Wanzolin“ Fl. 150 gr 80 „
Wollen „Wollolin“ Fl. 150 gr 80 „
Erste badliche Versicherung gegen Ungeziefer.
Lütgens & Springer,
Inh.: Anton Springer, Marktgrafenstr. 52, Telephon 2340.
Ludwig-Wilhelmstr. 5, 4.
freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. zu verm. 2222

Bitte trinken Sie nur Heim's flüssigen Kaffee!!!
der beste und billigste Kaffee der Welt!
Ohne jede Arbeit stets trinkfertig.
Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser.
Überall zu haben.
Alleinige Fabrikanten: **Süddeutsche Nährmittelwerke, Freiburg i. Br.** 4890

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs

der aus der

2255

Konkurs-Masse

Max Emanuel, Kaiserstrasse 82,
herrührenden Waren nebst Ergänzung.

Der

Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit

Das grosse Lager besteht noch aus mehreren tausend Piécen von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Joppen, Hosen, Fantasie-Westen, Auto-Mänteln etc.

in nur modernen Sachen in gediegenen Qualitäten.

Die gänzliche Räumung hat in wenigen Wochen zu erfolgen, weshalb die Ausverkaufspreise dementsprechend **wiederholt bedeutend herabgesetzt wurden.**

Das Geschäft ist ununterbrochen Werktags von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Karlsruhe Kaiserstrasse 82 Karlsruhe

Bedeutende Preisermässigung.

10-20% Rabatt

oder entsprechende Rabattmarken
wegen vergerückter Saison

auf die noch in grosser Auswahl vorhandenen

2265

Saccos, schw. Frauen-Paletots, Havelocks,
Regenmäntel, Kimono-Paletots, Kostüme
und Kostümröcke,
wollene und seidene Blusen.

Marg. Dung

Kaiserstr. 86 zwischen Lamm- u. Ritterstr.
Spezialgeschäft für Damen- u. Kinderkonfektion.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



L. Bader, Mostkondensier-
fabrik, Ulm a. D.



patentamtl. geschützt! 1870
**Nur Bader's
Mostkonserven**

ergeben ein Getränk, das von
echtem Obstmost nicht zu unter-
scheiden ist; es ist deshalb der
beste u. billigste **Apfelmost!**

Ersatz für
Nicht zu verwechseln mit Sub-
stanzen, Mosterzatzstoffen u. dergl.
Es stellt sich

das Liter auf ca. 6 Pfg.

„Extra“ 50 100 150 Lit.
Qualität 1.90 3.50 5.20 M.

Niederlagen:

Karlsruhe, Otto Leißhammer,
Kaufm., Mühlburg,
Wilh. Bayer, Käfer, Seffing-
strasse 49,
Joh. Maier, Langestr. 150,
Müllpurr,
Fritz Bitterer, Mantelstr. 26.
Allmannsweiler, Karl Dürer,
Kölz-Diener.

M. a. Rh., Otto Ball,
Auerbach, R. F. Müller, Spez.
Bahnhöfen, Joh. Schmidt,
Berghausen, Stephan Mai,
Blantenloch, L. R. Seig,
Bühlerthal, Joh. Braun, Säger,
Durlach, Konjum-Bereim,
J. Binl, Schlossermesser,
Anton Straub, Kfm.

Ellmendingen, Friedr. Frieß,
Forchheim, Fritz Kav. Heil,
Joh. Winter, Kfm.

Freiburg, Gg. Hügel II, Sig.
Grötzingen, Ludwig Krumm,
Kol. Waren.

Grünwettersbach, Christ. Well,
Hblg.

Hagsfeld, Friedr. Kaupp, Kfm.
Hochstetten, S. Wagner.

Jöhlingen, Karl Schnorr, Bäcker,
Knielingen, Karl Klotter, Kfm.

Neuburgweiler, Joh. Schwarz,
Nittingen, Joh. Schneider, Kfm.

Oos, Emil Pfug, Lebensmittel
u. Schuhwaren.

Porzheim, Karl Friedr. Bauer,
Lüdingstr. 13.

Louis Bauer, Kaufm., Karl-
Friedrichstr. 90.

Karl Lupus, Metzgerstr. 18 a.
Rothfels, Otto Braun, Kfm.

Ruhheim, Friedr. Zimmermann,
Stupferich, Joh. Pfisterer, Hblg.

Teufschneureuth, Joh. Stiefel,
Koln-Waren.

Weingarten, Aug. Nicolaus,
Käfer, J. Schmitt.

Welschnureuth, J. W. Weiß,
Handlg.

Wöfzingen, Wilh. Mees, Manu-
fakturw. B. Wagner.



Rucksäcke

für Kinder von **70** Pf. an

für Erwachsene v. **1.40** Pf. an

in grosser Auswahl

Kofferhaus

Kronenstrasse 51

nächst der Kriegerstrasse am
Wendelschlag.

Mitglied des Rabatt-Spar-
Vereins. 1978

Achtung!

Da die Stadt. Brodenfamm-
lung ihre geschenkten Broden
wieder an arme u. reiche Leute
verkauft, so bitte ich, wer Broden
hat, seine Adresse an mich zu
senden, zahle die höchsten Preise
und hole alles selbst ab. 2044
Carl Kreis sen.,
Morgenstr. 22.

Abschlag!

Matjes- Meringe

Stück **12** Pf.
Ferner

Neue Winter- Maltkartoffeln

3 Pfd. **25** Pf.

Neue Sommer- Maltkartoffeln

(feinste gelbfleischige
Ware)
3 Pfd. **35** Pf.
2206 empfohlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
— Telefon 400 —
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.



Berufs-Kleidung

2148
Metzger, Bäcker,
Konditor, Köche,
Friseur, Keilner,
etc. etc.

Blusen, Arbeits-
hemden, Schürzen
in reichster Auswahl
empfiehlt **billigst** in nur
guten Qualitäten

August Schulz

Leinen- u. Wasche-Spezialgeschäft
Herrenstr. 24.

Holz

zum Anfeuern, in verschiedenen
Sorten, durchaus trocken, Feinst-
Holz 1.50, bei 5 Jtr. Holz 1.40
frei ins Haus.
Bündelholz für Viehhüter
Käufer fortwährend zu haben.
Friedrich Reich
Karl-Wilhelmstrasse 66.

Wer da

kauf sieht, ein zartes, reines
Gesicht, rosiges, jugendliches
Aussehen, weiche, samtartige
Haut und schönen Teint zu er-
halten, der wasche sich nur mit
der echten

Steckenpferd-Lilienmilch-Soße

v. Bergmann & Co., Raben-
str. 50 Pf. bei:

Kronen-Apoth., Jöhlingerstr. 44
Ader-Apothete, Wilhelmstr.
Internat. Apotheke, Kaiserstr.
Wilhelm-Apothete, Seffingstr.
Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr.
G. Vieler, Kaiserstr. 22.
J. Dehn, Kaufm., Jöhlingerstr.
Alb. Salzer, Drogerie, Kaiserstr.
W. L. Schwab, Hofl., Amalienstr.
Drogerie Wals, Kurdenstr.
Otto Hildner, Drogerie, Kaiserstr. 74
J. Köhler, Drogerie, Herrenstr. 55
Emil Dennig, Kaiserstr. 11.
Otto Mayer, Wilhelmstrasse
i. Mühlburg: Strauchdrogerie

Neu! **MAGGI'S** Erbs mit Speck-Suppe

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller. Die vorzüglichste ihrer Art. von hervorragendem Wohlgeschmack. 2204



Blag!
ies-
nge
2
mer
Winter-
rtoffeln
25
ommer-
rtoffeln
35
ch & Co.
b. 5.
n 400 -
anten Ver-
stellen.

Deutscher Metallarbeiterverband
Königsplatz 26, Karlsruhe. — Telefon 2098.
Durlach, Samstag den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im
Saal, Bretten, Samstag den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
im Saal, Ettlingen, abends 8 1/2 Uhr, im Saal, Karlsruhe,
Montag den 18. Mai, abends 8 Uhr, im Saal, Karlsruhe,
in der Restauration Mühlelein, Dienstag den 19. Mai,
abends 8 Uhr, in der Westendhalle, Mühlburg, und im
Saal, Karlsruhe, Donnerstag den 21. Mai, abends 8 Uhr,
in der Westendhalle, Mühlburg, und im Saal, Karlsruhe.
Tagesordnung in allen Versammlungen:
Bericht über die vierteljährliche Delegiertenversammlung.
In allen Versammlungen haben nur Mitglieder Zutritt.
Die Ortsverwaltung.

Lahr.
Freunde des Arbeitergesangs!
Der Arbeiterfängerbund Lahr veranstaltet in Offenburg
am Samstag den 17. Mai, nachmittags 3 Uhr beginnend, ein
Gesangskonzert
im Dreikönigsaal Offenburg,
wobei die Einwohnerschaft Offenburgs und der Umgebung
eingeht. Das Programm enthält auch eine
Theatralische Aufführung.
Eintritt 30 Pfg.
Abends von 8 Uhr ab
Tanzkränzchen.
Das Festkomitee.

Sonntag den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr
Zwischenrunde
um die deutsche Meisterschaft.
Freiburger F.-C., Deutscher Meister
gegen
Stuttgarter Kickers, Südd. Meister
Sportplatz Karlsruhe Fussballverein,
verlängerte Moltkestrasse.
Schiedsrichter: **Jul. Scharfe**, Leipzig.
Preise der Plätze an der Kasse: Tribüne Mk. 1.50,
Stuhlplatz Mk. 1.20, I. Platz Mk. 1.—, II. Platz 50 Pfg.
Im Vorverkauf bei Zigarrengeschäften E. Meyle,
Marktplatz und Mühlburger Tor, K. Mühlich,
Kaiserstr. 183, Ed. Müller, Hoflief., Waldstr. 49:
Tribüne Mk. 1.20, Sitzplatz Mk. 1.—, I. Platz
50 Pfg., II. Platz 40 Pfg. Militär, sowie Schüler
unter 16 Jahren an der Kasse die Hälfte auf I. u. II. Pl.

Wirtschafts-Eröffnung.
Einem verehrl. Publikum, sowie meinen Freunden
und Bekannten mache ich hiermit die höfll. Mitteilung.
am
Samstag den 16. d. M., nachmittags 4 Uhr
in
Restaur. Gutenberg
27 Nelkenstraße 27
mit Konzert eröffnen werde.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine wertten
Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes
Moninger Bier, hell und dunkel
sowie reine Weine und gute Küche jederzeit zufrieden
zu stellen.
Hochachtungsvoll
Jakob Bippes.

Geschäfts-Empfehlung.
Dem verehrl. Publikum empfehle ich meine vollständig
aus modern eingerichtete
Reparatur-Anstalt
22 Schützenstraße 22
die ich werde bestrebt sein, meine werthen Kunden reell und
durch gutes Leder und gute Arbeit zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Christian Rometsch.

Restauration Binkels,
Durlacherstrasse 33.
Samstag den 16. und Sonntag den 17. Mai
Großes Preiskegeln,
wobei Freunde und Gönner freundlichst einlade.
Karl Binkels, Wirt.

weiter! abonniert den Volksfreund!

Waschstoffe
Zephir
Organdy
Batist
Wollmousseline
Leine
Satin
Kattun
Leipheimer & Mende
169 Kaiserstrasse
Hoflieferanten.
Intern. Schnittmanufaktur, Dresden.
FAVORIT
der
beste Schnitt.
Reichhalt. Modenalbum u. Schnitt-
musterbuch m. 400 Mod. nur 50 Pfg.

Der
Total-Ausverkauf
wegen vollst. Geschäftsaufgabe
bietet seltene Gelegenheit zu staunend billigen
Preisen den Bedarf zu decken.
Adolf Willstätter,
Manufakturwaren- und Aussteuergeschäft
Kaiserstrasse 56.
PS. Ein Teil der Ladeneinrichtung ist billig
zu verkaufen.

Welt-Biograf Union
Karlsruhe
Caldhornstrasse 21, neben dem Postamt.
PROGRAMM
Samstag bis Dienstag.
Jar und Zimmermann von Lorzing.
Gewandtes Stubenmädchen, belustigend.
Neapels Umgebung, interessante Naturaufnahme.
Die harte Tenorstimme, komisch.
Witts Hauberfab, Amüsant.
Bretonischer Schwur, Drama aus dem 6. Jahrhundert.
Die Tulpen, prächtig koloriert.
Mittwoch neues Programm.

Marke
Ethel
Malzkaffee
Hervorragend durch
Wohlgeschmack,
Nährkraft und
Bekömmlichkeit.
Überall erhältlich!
Els. Lothr. Malzkaffeeabrik, Schiltigheim

Freiburg i. B.
Saal-Theater
Zentral-
Kinematograph
G. m. b. H.
Storchensaal, Schiffstrasse 9.
400 elegante Sitzplätze.
Erstklassiger Kinematograph.
Programm vom 16. bis inkl. 22. Mai 1908:

Amalienbad Durlach.
Parteienossen, Freunden und verehrl. Vereinen
bringe ich bei Ausflügen, sowie zur Abhaltung von Fest-
lichkeiten meine schöne große
Gartenwirtschaft
sowie meinen schönen Tanz und Speisesaal in empfehlende
Erinnerung.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein.
Max Hochschild.

Achtung!
Dieser Tage neu eingetroffen grösserer Posten besserer
Herren-Kleiderstoffe
in nur ausgesucht prima Qualitäten. Per Meter M. 2.90—7.50.
Um damit in Bälde zu räumen, erhält jeder Käufer
10% Rabatt.
Muster werden keine verabreicht.
Arthur Baer
Die Verkaufsräume sämtlicher Resten befinden sich nur
Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, 1 Tr. hoch.

1. Meine Hose ist geplätzt. Sehr fidel.
2. Die Tomaten vom Stock bis auf den Tisch. Naturaufnahme.
3. Der Dorfengel. Ergreifend.
4. Duett aus „Fledermaus“
Brüderlein und Schwesterlein. Gesungen von Vilma Condi und Gg. Braum am Theater des Westens Berlin.
5. Hundert Mark Belohnung. Komisch.
6. Die Osterfeier. Koloriert.
7. Der Hanf, Ernte und Verarbeitung.
8. Spitzbubenhetzjagd. Zum Lachen.
9. Akrobatischer Walzer. Musizierendes Bild.
10. Das gestohlene Dokument. Drama aus dem Leben.
Werktags ununterbrochen Vorstellung von nachmittags 3 Uhr bis 10 Uhr abends.
Sonn- und Feiertags von 1 Uhr ab.
Preise der Plätze:
Erwachsene. Kinder und Militär.
Loge 80 Pf. I. Platz 60 Pf. Loge 40 Pf. I. Platz 30 Pf.
II. Platz 40 „ III. „ 20 „ II. Platz 20 „ III. „ 10 „
Abonnement: I. Pl. (12 Karten) M. 6.—, II. Pl. (12 Karten) M. 4.—
Vereine Ermässigung. — Büffet im Saal, kein Trinkzwang.
Samstag von 6 Uhr ab und Sonntag den ganzen Nachmittag extra Konzert.
Sämtliche während der Messwoche gelbsten Eintrittskarten berechnen das verehrl. Publikum zum unentgeltlichen Eintritt zur Besichtigung des russischen Riesen Pisjakoff in der Restauration Storchensaal.
Ein Besuch des grossartigen und belehrenden Programms kann nur bestens empfohlen werden.
Die Direktion.

Stadtteil Rintheim.
Einem verehrl. Publikum sowie meinen werthen Freunden u.
Bekanntem bringe ich meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Großer Saal. Nebenzimmer mit Klavier. Schattige Gartenwirtschaft. Pringsches Bier. Meine Oberländer Weine.
Eigene Schlachtung.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Wilhelm Schäufele, zur Friedrichskrone.

13 Adlerstr. 13.

Möbel

auf

Kredit

bei bequemster
Zahlungsweise.

13 Adlerstr. 13.

Möbel- und Ausstattungshaus

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

Spezial-Haus

für

Brautausstattungen

Kein Käufer sollte versäumen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten

Möbel-Magazine

in 4 Stockwerken zu besichtigen.

30 moderne Schlafzimmer

von **260 Mk.** anfangend.

Teilzahlung ohne Preiszuschlag
Kompl. Aussteuern besondere Vergünstigung.

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

Schuhwaren

aller Art
solid und dauerhaft, lassen
Sie am Besten bei

Anton Krätz, Schuhh.
Kriegstraße 1 (Dörfel).
NB. Bringe auch meine
Reparaturwerkstätte in
empfehlende Erinnerung.

Schirmgeschäft
Jakob Hofmann
Mühlburg, Geibelstr. 14
empfiehlt sich in

Schirmen

sowie Reparieren und Ueber-
ziehen. Prompt und billig.
Kein Laden, daher billige Preise.

Offenburger Lose

Ziehung sicher 4. Juni.

Beste Gewinnchancen!

Bar Gold

30000

1 Hauptgewinn

6000

13 Gewinne

9400

536 Gewinne 2000

14600

30% der Einnahme wird verlot.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.

empfehlen Lotterie-Unternehmen

J. Stürmer Strassburg 1

in Karlsruhe: Carl

Götz, Hebelstr. 11/12

H. Meyle, L. Michel, E.

Flügel, Chr. Frank, A.

Stauffert, F. Haselwander.

Patent-

Anwalt.

C. Kleyer Karlsruhe

Stroh-Hüte

für Herren

von 60 Pfg. an

für Knaben und Kinder

von 30 Pfg. an

In einzig dastehender Riesen-Auswahl unerreicht billig.

Hutmagazin Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 127

Karlsruhe

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

2278



Dr. Thompson's
Seifenpulver

Garantiert
frei von

Schädlichen
Bestandteilen

Das beste Waschmittel.

1/2 \bar{u} Paket 15 Pfg.

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Be-
nutzung des neuen konkurrenzlosen
Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz
spielend löst und ohne jedes Reiben und
Bürsten die Wäsche von selbst wäscht.
Für jede Waschmethode geeignet, daher
einfachste Anwendung, falscher Gebrauch
ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und
gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Seydne
2 Zimmer-Wohnung
mit Kochgas- und Wasserfloß
im Hinterhaus per 1. Juli zu
vermieten. 2160

Häuptnerstr. 20,
Bureau im Hof.

Spezialität:
Lieferung eleganter

Mass-Anzüge

unter Garantie für vorzügliches Sitz

30⁰⁰
schon
von **M** an.

Reichhaltiges Lager moderner Stoffe.

Auf Wunsch erfolgt Besuch mit Muster
(auch nach auswärts).



öwe

JULIUS